

AUS MITGLIEDERKREISEN

Neue Mitglieder

FUCHS, Andrej, Molkenstraße 3, 18055 Rostock, Tel. 0381/4568639, e-mail: andrej.fuchs@uni-rostock.de

JANSSEN, Kathrin, Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Hans-Knöll-Straße 8, 07745 Jena, Tel. 03641/571552, Fax 03641/571502, e-mail kjanssen@ice.mpg.de

P: Jansonstraße 13, 07745 Jena, Tel. 03641/412627

SCHIRMER, Dipl.-Biol. Stefanie, Universität Bonn, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES), Nußallee 9, 53115 Bonn, Tel 0228/734997, e-mail: s.schirmer@uni-bonn.de

P: Frongasse 21, 53121 Bonn

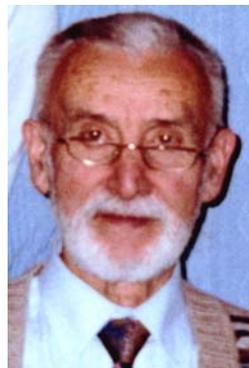
Verstorbene Mitglieder

GRASER, KLAUS, Magdeburg * 11.06.1930 † 26.08.2006

Wir werden unserem verstorbenen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfgang Schwenke

1921 – 2006



Prof. Dr. WOLFGANG SCHWENKE, emeritierter Ordinarius für Angewandte Zoologie der Ludwig-Maximilians-Universität, München (LMU), seit 1999 TUM, verstarb am 3. Mai 2006 im Alter von 85 Jahren.

WOLFGANG SCHWENKE, 1921 in Rosslau an der Elbe geboren, begann 1939 das Studium der Zoologie in Berlin. Nach Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg konnte er das Studium erst 1948 in Leipzig beenden. Hier promovierte er auch über die Charakterisierung von Waldtypen anhand der Insektenfauna. Damit war der Grundstein für seine Arbeiten über die Bedeutung des Standortes für die

Populationsdynamik von Forstinsekten am *Deutschen Entomologischen Institut* in Berlin – Friedrichshagen gelegt, die 1958 zur Habilitation an der Humboldt-Universität Berlin führten.

Im Jahr 1959 wechselte WOLFGANG SCHWENKE, zunächst als freier Mitarbeiter, zu Prof. WILHELM ZWÖLFER an den von Prof. Dr. KARL ESCHERICH begründeten *Lehrstuhl für Angewandte Zoologie* der Forstwissenschaftlichen Fakultät der LMU München. Nach der Emeritierung ZWÖLFER's 1964 leitete er den Lehrstuhl zunächst kommissarisch und erhielt 1966 die Berufung auf den Lehrstuhl, den er bis 1987 inne hatte. In dieser Position war er zugleich Leiter des *Instituts für Zoologischen Forstschutz* der Forstlichen Versuchsanstalt des Bayerischen Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Im Laufe seiner Tätigkeit am Lehrstuhl für Angewandte Zoologie betreute er ca. 100 Diplomanden, 40 Doktoranden und 3 Habilitanden.

Die Verbindung von akademischer Lehre, universitärer Forschung und forstlicher Praxis bot optimale Voraussetzungen für die ökologische Bearbeitung des Massenwechsels phytophager Forstinsekten. Hierbei verfolgte WOLFGANG SCHWENKE ökosystemare Grundsätze nach dem Motto „Nicht Symptome bekämpfen, sondern Ökosysteme stabilisieren“. Damit beeinflusste er den Forstschutz, der bis dahin meist eine reine ‚chemische Schädlingsbekämpfung‘ war. Diese Einstellung findet sich auch in seinem Lebenswerk, dem fünfbandigen Lehrbuch ‚Die Forstschädlinge Europas‘ das er herausgab.

Nach seiner Emeritierung war Wolfgang Schwenke weiterhin als Herausgeber der *Zeitschrift für angewandte Entomologie* und des *Anzeiger für Schädlingskunde* tätig und befasste sich mit der Systematik von Schlupfwespen (Hym.: Ichneumonidae, Mesochorinae). Seine Revision der europäischen Arten erschien 1999. Noch 2004 publizierte er eine Bearbeitung weiterer Arten der Mesochorinae, einschließlich mehrerer Neubeschreibungen.

Für sein Wirken als Forscher und Lehrer wurde er 1995 mit der KARL-ESCHERICH-MADAILLE der *Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* ausgezeichnet. – Weitere Informationen zu seinen Aktivitäten finden sich in der Laudatio, die anlässlich der Verleihung der KARL-ESCHERICH-MADAILLE von seinem Amtsnachfolger, Prof. Dr. REINHARD SCHOPF, gehalten wurde.

SCHOPF, R. (1995): Laudatio für Herrn Prof. Dr. WOLFGANG SCHWENKE anlässlich der Verleihung der KARL-ESCHERICH-MEDAILLE der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie am 28. März 1995 in Göttingen. – Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Entomol. 10: 9-11.

SCHWENKE, W. (1999): Revision der europäischen Mesochorinae (Hymenoptera, Ichneumonoidea, Ichneumonidae). – Spixiana, Supplement 26: 124 S., München.

SCHWENKE, W. 2004: Eine neue Gattung und 19 neue Arten und Geschlechter europäischer Mesochorinae (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna 25: 81-88.

TUM, ergänzt durch H. Bathon (Darmstadt)